

Ausgezeichneter Ansatz von I. Altmann / J. Tiburski

Mit den Lösungen LernSax und MeSax unterstützt das Land Sachsen die sichere Mediennutzung an seinen Schulen und schafft die Voraussetzungen für den Einsatz mobiler Geräte. Der sächsische Ansatz ist bundesweit Vorbild und auf Schulträgererebene übertragbar.

Der technologische Wandel stellt Länder, Schulen und Schulträger vor Herausforderungen: Medien und Lernmaterialien werden digital, mobile Endgeräte eröffnen didaktisch vielversprechende Möglichkeiten der schulischen Mediennutzung. Eine cloudbasierte Infrastruktur ermöglicht die flexible und lernortübergreifende Nutzung digitaler Ressourcen, wirft aber datenschutzrechtliche Probleme auf.

Unter Leitung des Sächsischen Bildungsinstituts und im Zusammenwirken mit der Sächsischen Bildungsagentur sowie den kommunalen Medienpädagogischen Zentren in Sachsen (MPZ) wurden mit dem Sächsischen Portal für Bildungsmedien MeSax sowie der Schulorganisations- und Lernplattform LernSax Instrumente geschaffen, welche die sichere Nutzung von Bildungsmedien durch Schüler und Lehrer fördern sowie das mobile und lernortübergreifende Lernen unterstützen. LernSax und MeSax kombinieren die urheber- und lizenzrechtlich geprüfte Bereitstellung digitaler Bildungsinhalte mit einer strukturierten Datenablage, die allen Anforderungen des sächsischen, bundesdeutschen und EU-weiten Datenschutzes genügt. Gestützt auf zuverlässige IT-Part-

ner, wie etwa die Unternehmen DigiOnline und Antares Project, sowie dank einer Datenablage auf Servern in Deutschland, welche durch Vereinbarungen zur Auftragsdatenverarbeitung rechtlich abgesichert ist, kann die Integrität der gespeicherten Daten gewährleistet werden.

Dieser Lösungsansatz für die Medienintegration an Schulen findet bundesweit Beachtung. In der Verknüpfung mit LernSax wurde MeSax im Juni dieses Jahres mit der EduMedia-Medaille der Gesellschaft für Pädagogik und Informatik ausgezeichnet. Bereits im März wurden LernSax und MeSax für den Bildungsmedienpreis digita 2014 nominiert. Wesentliche Elemente des sächsischen Ansatzes sind zudem auf Schulträgererebene übertragbar, wie das Beispiel des hessischen Wetteraukreises zeigt (*siehe auch Kommune21, Ausgabe 12/2013*).

Die auf WebWeaver School basierende Plattform LernSax wurde im Jahr 2011 eingeführt und steht sächsischen Schulen seitdem kostenfrei zur Verfügung. Einfach zu nutzende digitale Werkzeuge unterstützen das kompetenzorientierte, differenzierte Unterrichten. Interaktive Lernmodule dienen der individuellen Förderung. Unter-

richtsmaterialien und Bildungsmedien aus MeSax können ohne weiteren Log-in und ohne Medienbruch direkt auf LernSax recherchiert, verwaltet und Lernenden zur Verfügung gestellt werden. LernSax ist jedoch mehr als ein Lern-Management-System. Lehrende, Lernende und Beratende werden durch digitale Kommunikation, Kollaboration und Wissensmanagement verbunden – sowohl schulintern als auch schulübergreifend im gesonderten Arbeitsbereich Netzwerk. Die virtuelle Abbildung der realen Organisationsstruktur erleichtert die Orientierung auf LernSax. Anforderungen der Schulorganisation und der Lehrer-Schüler-Kommunikation werden mit digitalen Werkzeugen wie Foren, Wikis, Blogs, Stundenplänen oder Ressourcenplanung umgesetzt.

Spezielle Apps für die Betriebssysteme iOS und Android bilden die Grundlage für die Nutzung von LernSax auf Tablet-PCs und Smartphones. Damit werden sowohl Bring-Your-Own-Device-Konzepte (BYOD) als auch 1:x-Konzeptionen mit Leihgeräten oder Klassensätzen unterstützt. Der Zwischenspeicher WebWeaver Proxy ermöglicht auch Schulen mit schmaler Internet-Anbindung die intensive Nutzung von LernSax.

Inzwischen nutzt fast jede sechste Schule in Sachsen die Plattform. Insbesondere die aktive Unterstützung durch die kommunalen Medienpädagogischen Zentren und die Sächsische Bildungsagentur haben zur Verbreitung beigetragen. Deutliche Impulse gaben im Juli 2014 die Hinweise des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur dienstlichen Nutzung von sozialen Netzwerken wie Facebook: Demnach sind der Austausch schulbezogener, personenbezogener Daten sowie die ausschließliche Kommunikation wichtiger schulischer Daten über soziale Netzwerke datenschutzrechtlich unzulässig. Mit LernSax wird die Trennung zwischen schulisdienstlicher und privater Kommunikation sichergestellt. Jeder Nutzer erhält ein umfassendes Angebot an Kommunikationswerkzeugen. Dazu gehört unter anderem eine personenbezogene E-Mail-Adresse zur schulinternen und freien Kommunikation im Internet.

Mit MeSax steht allen sächsischen Lehrern und Schülern zudem ein webbasiertes Werkzeug zur Nutzung von Bildungsmedien zur Verfügung. Sowohl das Sächsische Bildungsinstitut als auch die kommunalen Träger der MPZ haben erheblich in die Bereitstellung von

Inhalten investiert. In großem Umfang befinden sich auch Produktionen aus dem Bereich des freien Open Education Content und der Open Education Ressources im Medienpool von MeSax und LernSax. Insgesamt stehen rund 16.500 Bildungsmedien online bereit.

Vergleichbar mit Bibliothekskatalogen wie OPAC integriert MeSax ein Bestell- und Medienverwaltungssystem für die Übertragung von Medien direkt zur Schule sowie für den Verleih über die Medienpädagogischen Zentren. Jeder Nutzer kann durch Bewertung und Feedback dazu beitragen, die Qualität der Recherche und des Medienangebots zu verbessern. Schrittweise wurden für MeSax spezielle Module entwickelt, so etwa der MeSax-Schul-Server. Diese für Schulen kostenfreie Serversoftware stellt die Medien im Intranet der Schule bereit und verwaltet sie. Rund 85 Prozent der öffentlichen und freien Schulen haben die Software installiert und damit Zugriff auf die online verfügbaren Bildungsmedien. Ein weiteres Modul ist MeSax mobil. Damit können Medien vom MeSax-Schul-Server auf mobile Datenträger übertragen, verwaltet und an beliebigen Lernorten auch ohne Zugriff auf das Schulnetzwerk

genutzt werden. Das Modul MeSax mini schließlich öffnet den Zugang zu MeSax-Medien für Tablets und andere mobile Geräte auch außerhalb der Schule. Weitere Module sind geplant.

Dank der miteinander verzahnten Dienste von LernSax und MeSax können sich Lehrkräfte umfassend über verfügbare Medien informieren und diese ohne Medienbruch in den Unterricht integrieren. Neben der einfachen Nutzbarkeit sind der Datenschutz und die gesicherten Rechte an den Materialien wesentliche Faktoren für das Vertrauen der Nutzer. Ein weiterer Erfolgsfaktor ist die gute Zusammenarbeit zwischen Land und Schulträgern über die Schnittstelle der MPZ. Diese zentral betriebene Infrastruktur entlastet die Schulträger, indem sie den Schulen beispielsweise ortsunabhängig nutzbare Dateiablagen und schulische E-Mail-Adressen zur Verfügung stellt. Durch LernSax und MeSax sind die Schulen im Freistaat Sachsen somit technisch und medial auf die Verwendung von Tablets im Unterricht vorbereitet.

Ingo Altmann ist Leiter des Referats Medienbildung am Sächsischen Bildungsinstitut, Jens Tiburski ist dort als Referent tätig.